



Lionsclub 'Saarbrücken Am Schloss '

**Rede unserer Präsidentin Karolin Würtz
anlässlich unserem 30-jährigem Jubiläum am 31. Januar 2026**

Liebe **Freunde** des Lions-Clubs
Saarbrücken am Schloss,
liebe **Mitglieder**
unseres wunderschönen Clubs,



wir sind heute hier zusammen
gekommen, um das 30-jährige Charter-
Jubiläum unseres Clubs zu feiern. Dazu ein HERZLICHES WILLKOMMEN
an Sie alle.

Bevor ich gemeinsam mit Ihnen einen Blick in die Vergangenheit und
die Zukunft richte, gestatten Sie mir bitte, dass ich einige unserer
Gäste namentlich begrüße

An erster Stelle natürlich unseren District Governor Herrn **Dr.
Holger Drescher**, Mitglied im LC Diez, lieber Holger, danke, dass
Du heute gemeinsam mit Deiner Frau unser Gast bist

Monsieur Francois Heinrich, Second Vice **District Governor** des
Districtes 103 Est und Mitglied im LC Dorlisheim Bugatti. Cher
M. Heinrich un grand merci d'être venus de si loin et bienvenus
parmi nous

die Vertreter unseres **Patenclubs Saarbrücken-Halberg**, stv. für
den Präsidenten Herrn **Dr. Hermann Embacher**, lieber Hermann,
schön, dass Du gemeinsam mit Deiner lieben Birgit den Weg zu
uns gefunden hast unsere Gäste aus der rotarischen Welt

Frau **Dr. Fleur Gross-Denkinger**, Präsidentin des Rotary Clubs Saarbrücken und Herrn **Christian Dahlke**, Präsident des Rotary Clubs Saarbrücken-St. Johann

Liebe Frau Dr. Gross-Denkinger, lieber Herr Dahlke, es ist mir eine besondere Ehre und Freude, dass Sie unser Jubiläum mit Ihrer Anwesenheit bereichern

Alexander Indermark, Präsident von Special Olympics Saarland. Lieber Alex, seit einem guten Jahr habe ich die große Freude, für diese besondere Organisation tätig zu sein und auch unser Lions Club hat schon eine besondere Verbindung zu den Specials geknüpft. Schön, dass Du heute bei uns bist.

Eine besondere **Rolle** heute Abend spielen **Anette Kuhn** und **Alexander Wittmann**. Herzlich willkommen an Sie beide. Anette Kuhn ist die Leiterin des Melanchthon Kindergartens, also **der** Einrichtung, der die Spendeneinnahmen des heutigen Abends zu Gute kommen. Mit der Unterstützung von Alexander Wittmann haben die Kinder zusammen mit dem Theater Überzwerg ein Theaterstück einstudiert, das am kommenden Montag aufgeführt wird – dazu sind auch wir alle eingeladen, wenn Sie mögen. Die beiden werden uns das Projekt später noch vorstellen

Eine besondere **Musik** heute Abend spielt unsere musikalische Begleitung, die **Herry Schmitt Band**. Eine kleine Einstimmung durften wir eben schon genießen. Herry Schmitt wird uns seine kleine Crew später noch vorstellen. Herr Schmitt, vielen Dank für Ihr Dabeisein und Ihre Unterstützung in vielerlei Hinsicht.

Noch einmal ein herzliches Willkommen an Sie alle.

Unser Lions Club wurde 1994 gegründet, die Charterfeier – wie üblich – ein wenig später im darauffolgenden Jahr

Also **1995** – das Jahr,
in dem Österreich, Finnland und Schweden der Europäischen Union beigetreten sind das Schengener Abkommen in Kraft getreten ist
der Beschluss des Regierungsumzuges von Bonn nach Berlin gefasst
wurde Christo und Jeanne-Claude den Reichstag in Berlin verhüllt
haben Microsoft das bahnbrechende Betriebssystem Windows 95
veröffentlicht hat Forrest Gump sechs Oscars gewinnt

..... und, der Lions Club Saarbrücken am Schloss als erster gemischter Club in Saarbrücken gechartert wurde.

Man möchte es kaum glauben, auch an der Schwelle zum 21. Jahrhundert war es gar nicht so unproblematisch, einen **gemischten** Club in Saarbrücken aus der Taufe zu heben.

Heute würden wir vermutlich noch etwas **mehr** schmunzeln als damals über die Bedenken, die dann so genannt wurden von „ob die Frauen jetzt wirklich schon reif genug dafür sind“ über „Gefahren (welche auch immer damit gemeint waren) für die Männerwelt“ bis hin zu „Problemen, die die **Ehegattinnen** der Männer im plötzlichen gleichberechtigten Auftreten von Frauen haben könnten“.

Irgendwie ist es uns am Ende dann doch gelungen und der Lions Club Saarbrücken-Halberg war so mutig, all diese Bedenken über Bord zu werfen und hat Pate für uns gestanden. Ich bin noch Zeitzeugin dieser Geburt und darf daher aus **erster Hand** DANKE sagen an die **mutigen** Männer von damals, und das meine ich mit großer Ernsthaftigkeit und Überzeugung.

Und natürlich ist unser Patenclub heute auch zahlreich vertreten, und mein Zeitzeugen-Pendant Herr Dr. Hermann Embacher wird später noch ein paar Grußworte an uns richten. Lieber Hermann, auch schon jetzt und an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an **Euch** alle von **UNS** allen.

Wir waren damals etwa 20 Mitglieder, so genau kann man es nicht mehr nachverfolgen; ein wenig mehr Frauen als Männer. Folgerichtig war auch unsere Gründungspräsidentin weiblich, Dr. Eva Hemgesberg. Sie ist leider schon verstorben, so wie wir im Laufe unseres Bestehens auf drei weitere Mitglieder verzichten mussten: Ursel Nicolay, Dr. Rainer Baltes, Dr. Norbert Birke und Olaf Reinhardt sind nicht mehr unter uns.

Wie schön ist es im Gegenzug dazu, dass heute noch einige der **Gründungsmitglieder** dabei und heute Abend auch anwesend sind:

allen voran **Dr. Jutta Burgard-Eder**. Liebe Jutta, Du bist so etwas wie die gute Seele unseres Clubs, bescheiden im Auftreten, klar in der Sache, äußerst empathisch im Umgang. **Ohne** Dich wären wir an mancher Klippe nicht so vorbeigesegelt, wie es uns **mit** Dir gelungen ist. **Ohne** Dich wären wir nicht **das**, was wir sind.Ganz zu schweigen von Deiner Gastfreundschaft, mit der Du jedes Jahr den Vorstand zu einer Sitzung bei Dir zu Hause einlädst und hervorragend bewirtest. Danke für alles, was Du in unseren Club einbringst.

Jörg Lichtenhagen und **Matthias Martin**, ich freue mich besonders, dass Ihr heute hier seid. Ihr schafft es nicht so regelmäßig zu unseren Clubabenden; deshalb verstehe ich es als Zeichen Eurer echten Verbundenheit, dass Ihr heute mit uns zu feiert

Barbara Wehlen-Leibrock, unsere Wachrüttlerin und Mahnerin. Barbara, Du bist eine sehr Aufmerksame und gibst uns immer wieder Anregungen und Hinweise, wenn wir drohen, Wichtiges zu vergessen. Danke, dass Du Dir Gedanken um uns machst.

Und als letzte **Ute Mücklich-Heinrich**, liebe Ute, Du bist heute nicht mehr aktiv dabei, aber uns im Herzen verbunden – sonst wärest Du heute nicht hier. Und das ist wunderbar.

Heute sind wir 33 Mitglieder, 15 Männer und 18 Frauen, sie sehen, die Frauen haben immer noch die Oberhand.

Wir sagen immer von uns, wir sind ein junger Club. So rein mathematisch mag das vielleicht nicht so **ganz** stimmen, - auch wenn wir natürlich alle noch sehr jung aussehen.

Jung **geblieben** sind wir aber in unserer Einstellung, in unserem Tatendrang und in unseren Ambitionen. Sie alle, oder zumindest einige von Ihnen, kennen das Leitbild der Lions „**Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben**“ ein Zitat von **Wilhelm von Humboldt**.

Das beinhaltet eine Kultur im Umgang mit Menschen, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung, unabhängig von deren Verschiedenheit.

Das beinhaltet die aktive und dauerhafte Übernahme von Mitverantwortung in einer Gesellschaft, in der Vielfalt selbstverständlich und willkommen ist.

Das beinhaltet das Bedürfnis, einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen.

Das beinhaltet Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen Bereichen. **Tatkraft ...Tun** ist das Zauberwort.

„Es ist schön, ein hungerndes Kind zu sättigen, ihm die Tränen zu trocknen, ihm die Nase zu putzen. Es ist schön, einen Kranken zu heilen. Aber - Recht und Gerechtigkeit sind **auch** schön, und sie haben ihre Poesie, wenn sie vollzogen sind.“

Tuende, nicht Tätige, möchte ich ehren“. Das hat Heinrich Böll anlässlich einer Preisverleihung 1985 an das Komitee Cap Anamur gesagt – und ich möchte für uns in Anspruch nehmen, dass **wir** Tuende sind.

Was haben wir in diesen 30 Jahren getan? Auszugsweise möchte ich einige unserer Leuchtturmprojekte erwähnen

- Wir haben Glühwein und Stollen auf dem **Weihnachtsmarkt** verkauft und das mit dem vermeintlich längsten Stollen, den der Weihnachtsmarkt gesehen hat
- Wir haben jährlich eine **Jazz-Matinee** in der Niederlassung von BMW Saarbrücken veranstaltet, um zwischen schicken Autos möglichst viel Geld für einen guten Zweck zu sammeln
- Wir haben **Eselritte** für Kinder organisiert und die **Kinderkrebstation der Uniklinik Homburg** unterstützt
- Wir nehmen an der jährlichen **Adventskalenderaktion** aller Saarbrücker Lions Clubs teil
- Wir veranstalten eine jährliche **Spargelmatinee**, wir schälen alle zusammen den Spargel und richten ein Essen gemeinsam mit dem Restaurant „Unter der Linde“ in Saarbrücken aus und geben den Erlös in ein soziales Projekt
- Wir kochen für den **Kältebus** in Saarbrücken und sorgen damit für zumindest eine warme Mahlzeit für bedürftige Saarbrücker Bürger
- Wir haben die **Wissenswerkstatt** in Saarbrücken unterstützt, um damit Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik live zu erleben und spannende Versuche und Projekte selbst durchzuführen.
- Wir haben **Special Olympics im Saarland**, eine Organisation, die sich um Sport für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung kümmert, mit einer Spende für die Landesspiele unterstützt und aktiv als Volunteer an dem Geschehen teilgenommen
- In den Weihnachtszeit laden wir regelmäßig Schulklassen in das **Theater Überzwerg** ein

- Und dann unsere **jährliche Weihnachtspäckchenaktion**: wir schreiben Pfarreien an und bitten um Informationen über kleine Wünsche bedürftiger Familien. Wir kaufen die Geschenke, verpacken Sie und bringen sie in die Pfarreien zur Weitergabe in die Familien, damit auch diejenigen ein Päckchen unter dem Weihnachtsbaum haben, die sonst keines vorfinden
- Und noch so Manches mehr.

Wir haben eine Jumelage ins Leben gerufen mit dem LC Bad Mondorf in Luxemburg – die leider ein wenig eingeschlafen ist und wir haben selbst Pate gestanden für die Gründung des LC Trier Basilika, der ein Jahr nach uns gegründet wurde

All diese Aktionen haben uns als Team zusammengeschweißt, manchmal hat es geruckelt, einige Mitstreiter haben wir auf der Strecke verloren, viele neue dafür aber auch gefunden. Das gemeinsame Ziel, Gutes zu tun, eint uns und treibt uns weiter an.

Und so sind wir in der Gegenwart gelandet, im Lionsjahr 2025/2026, das ich als Präsidentin führen darf. Ich habe dieses Jahr unter das Motto ZUVERSICHT gestellt.

Was hat mich zu diesem Motto bewogen?

Wenn ich tief in mich hineinhöre, ist es verführerisch, überall nur Probleme zu sehen

- die Meere sind zu warm
- die Gletscher schmelzen
- die Gasspeicher sind leer
- die Züge unpünktlich
- die Preise steigen immer weiter, die Krankenkassenbeiträge auch
- die Politiker streiten sich, auch in der großen Koalition
- der Ukraine-Krieg scheint keiner Lösung entgegenzugehen
- ein erratischer amerikanischer Präsident regiert die vermeintlich stärkste Nation der Welt

Kurzum, all diese schrecklichen Dinge konkurrieren um unsere Aufmerksamkeit und Angst.

Psychologen haben übrigens einen Begriff für diesen Zustand geprägt: **PROBLEMTRANCE** – eine Lähmung, die sich durch übermäßige Beschäftigung mit negativen Gedanken einstellt.

Wir als Lions haben aber, wie ich eben schon ausführte, eine **Aufgabe** zu erfüllen, wir wollen Gutes tun, wir wollen helfen, wir wollen aktiv sein, uns einbringen, ...auch den Schwachen in unserer Gesellschaft Teilhabe ermöglichen.

Um das zu tun, brauchen wir den Blick für die kleinen, unspektakulären, positiven Veränderungen in unserer Gesellschaft. Gegen den grassierenden **MAKRO-PESSIMISMUS** müssen wir die pragmatische **Zuversicht** setzen – nennen wir sie einfach **MIKRO-OPTIMISUS**.

Der Makro-Pessimist ist auf der Flucht aus einer komplexen widersprüchlichen Gegenwart in die bequeme Sicherheit der **gefühlten** Wahrheit. Detailfragen geht er aus dem Weg, stattdessen begnügt er sich mit radikalen Diagnosen und verkündet hehre Ziele.

Ich wünsche mir für **uns**, dass wir Mikro-**Optimisten** werden. Ich wünsche mir die Zuversicht, dass wir etwas **tun** können, um die Dinge zum Positiven zu wenden. Da ist es wieder, das TUN.

Wir können sammeln: **kleine** Verbesserungen, Durchbrüche, gelungene Mutproben, ein Lächeln im Vorbeigehen, ein Baum, der bei der größten Hitze wohltuenden Schatten spendet – es gibt so viel Schönes und Gutes in den scheinbaren Banalitäten des Alltages, wir müssen es nur **bemerken**.

Wir leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand, das dürfen wir nicht vergessen

...und uns davor hüten, quasi wie eine **Droge** die schlechten Nachrichten zu suchen, auch wenn wir genau wissen, dass sie uns nicht gut tun.

Glück ist **nicht** das Nichtstattfinden von Herausforderungen, sondern deren Bewältigung. Ich wünsche mir, dass wir zu einer positiven Kraft zurückfinden, die die Zukunft als etwas begreift, das wir meistern können. Vielleicht einfach mehr Utopie wagen?! Fragezeichen, nein, eher ein Ausrufezeichen.

Und mit diesem Ausrufezeichen sind wir in der allernächsten Gegenwart angekommen, nämlich

Wie geht es jetzt weiter:

Im direkten Anschluss wird uns die Vorspeise serviert, danach freuen wir uns auf die Grußworte unseres Governors Dr. Holger Drescher, von Herrn Dr. Hermann Embacher als Vertreter unseres Patenclubs und von Monsieur Francois Heinrich von unseren französischen Freunden.

Nach der Hauptspeise werden uns Anette Kuhn und Alexander Wittmann die Kindertagesstätte Melanchthon und das mit den Spenden von heute Abend finanzierte Theaterprojekt in Gemeinschaft mit dem Theater Überzwerg vorstellen. Unsere stille Hoffnung ist, dass wir es schaffen, noch einen Zuschuss für eine Sprossenwand samt Weichbodenmatratze leisten zu können. Vielleicht kommt ja am heutigen Abend noch ein kleines Spendenvolumen zusammen. Gerne möchte ich an dieser Stelle auch erwähnen, dass am 9. Mai das Frühlingsfest in der Kindertagesstätte stattfindet und für die Tombola immer noch Sachspenden gesucht werden.

Danach kommt der süße Abschluss. Bei all dem werden wir musikalisch von der Herry Schmitt Band begleitet.

Ich wünsche Ihnen und uns einen unvergesslichen Abend, gute und inspirierende Gespräche und **ZUVERSICHT. Zuversicht, dass Sie die Zukunft als etwas begreifen, das wir meistern können.**

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Aufmerksamkeit.